

Amtsblatt

für die Erzdiözese Freiburg

Nr 14

Freiburg i. Br., 14. Mai

1941

Inhalt: Gebetsmeinung des Heiligen Vaters. — Indult für Tage nach nächtlichem Fliegeralarm. — Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung und Erziehung an den Grund- und Hauptschulen. — Der Pfingstsonntag „der Tag der Kranken für die Ausbreitung des Glaubens“. — Glaubensfeier katholischer Jugend. — Pfründebefetzungen. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Versezungen. — Sterbfall.

(Ord. 8. 5. 1941, Nr. 6050.)

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters.

Seine Heiligkeit Papst Pius XII. hat unter dem 20. v. Mts. an Seine Eminenz Kardinalstaatssekretär Maglione ein Handschreiben gerichtet mit erneuter Aufforderung zu öffentlichen Gebeten für die Wiederherstellung eines gerechten und dauernden Friedens unter den Völkern.

Wie im Monat Mai 1940, so wendet sich der Heilige Vater auch in seinem letzten Schreiben besonders an die Kinderwelt mit folgenden Worten: „Wir wollen unsere Kinder, deren Seelen macellos, deren Lippen unbefleckt sind, deren sternklare Augen himmlisches Licht widerzustrahlen scheinen, jetzt im Maimonat möglichst zahlreich zu dem Altare der Gottesmutter führen, um durch sie unsere Sache vertreten zu lassen“.

Wir ersuchen den Klerus, die Gläubigen aufzufordern, namentlich an den Bittagen und bei den Maiandachten für den Frieden unter den Völkern der Erde nach dem Wunsche des Heiligen Vaters zu beten.

Freiburg i. Br., den 8. Mai 1941.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 8. 5. 1941 Nr. 2360.)

Indult

für Tage nach nächtlichem Fliegeralarm.

SS.mus Dominus Noster PIUS Divina Providentia PP. XII Ordinariis locorum Germaniae, in quibus nunc ex Decreto Potestatis Civilis sacrae divini cultus functiones ante horam decimam pro-

hibentur quotiescumque ob aeronavium incursiones noctu sonitibus pericula monentibus cives excitati fuerint, sequentes facultates indulgere benigne dignatus est:

I. — Permittendi sacerdotibus ut, contra praescriptum Can. 821, Sacrosanctum Missae Sacrificium celebrent etiam post horam decimam tertiam, ita tamen ut Missae celebrandae initium ne fiat post horam decimam septimam.

II. — Permittendi

- a) sacerdotibus ut ante Missae celebrationem aliquid per modum potus sumere valeant, exclusis omnino tamen potibus alcoholicis;
- b) sacerdotibus post horam decimam tertiam Missam celebraturis ut etiam aliquid per modum cibi solidi sumere valeant, dummodo jejunium servetur saltem per quatuor horas ante Missae celebrationem.

III. — Permittendi sacerdotibus ut Missam celebrent, si necessitas urgeat, sine ministro, praeculis tamen habito Can. 813, § 2.

IV. — Permittendi, contra praescriptum Can. 858 § 1, ut fideles qui, iis diebus quibus memoratum Potestatis Civilis decretum ad effectum deducitur,

- a) s. Communionem ante horam decimam sumere nequeant, ad S. Synaxim accedant etiam postquam aliquid sumpserint per modum potus vel medicinae;
- b) s. Communionem sine gravi incommodo ante horam decimam tertiam sumere nequeant, ad s. Mensam accedant etiam postquam aliquid sumpserint per modum cibi solidi, dummodo jejunium servetur per quatuor horas ante SS. mae Eucharistiae susceptionem.

Hae facultates valeant solummodo iis diebus quibus memoratum Potestatis Civilis decretum ad effectum deducitur.

SS.mus Dominus Noster PIUS Divina Providentia PP. XII potestatem facit Apostolico Nuntio in Germania supradictas facultates concedenti etiam locorum Ordinariis ditionum a Germanis occupatarum, si decretum, de quo supra mentio facta est, ibidem etiam vigere incipiat.

EX AEDIBUS VATICANIS, die 8 Februarii 1941.

(subsignatus) Aloys. Card. Maglione
a secretis Status.

*

Auf Grund dieses Indultes gestatten wir, daß an jenen Tagen, an welchen nach Fliegeralarm öffentliche Gottesdienste nach polizeilicher Anordnung erst um 10 Uhr beginnen dürfen,

- I. die Priester nach 13 Uhr — jedoch spätestens um 17 Uhr — mit der Feier der heiligen Messe beginnen;
- II. die Priester, welche erst nach 10 Uhr die hl. Messe zelebrieren, aliquid per modum potus, exclusis omnino tamen potibus alcoholicis, zu sich nehmen;
Bei Beginn der hl. Messe nach 13 Uhr ist auch das Genießen fester Speise erlaubt unter Wahrung einer Jeiuniumszeit von vier Stunden.
- III. die hl. Messe in Notfällen auch ohne Ministrant gelesen wird;
- IV. die Gläubigen, welche erst nach 10 Uhr die hl. Kommunion empfangen, etwas Flüssiges oder Medizin nehmen können; falls sie aber erst nach 13 Uhr zur hl. Kommunion gehen können, ist ihnen gestattet, vorher auch feste Speisen zu genießen, jedoch unter Wahrung einer Jeiuniumszeit von vier Stunden.

(Zu solchen Gläubigen gehören u. a. Angestellte in öffentlichen Diensten der Post, Reichsbahn, der Rüstungsbetriebe, Angestellte in privaten Haushalten, Mütter, die häusliche Arbeiten zu verrichten haben, Filialisten).

Den Gläubigen sind diese Indulte — je nach den örtlichen Verhältnissen — bekannt zu geben, mit dem ausdrücklichen Hinweis, daß dieselben nur dann in Kraft treten, wenn tatsächlich nach nächtlichem Fliegeralarm die Gottesdienste erst um 10 Uhr beginnen dürfen.

Freiburg i. Br., den 8. Mai 1941.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 8. 5. 1941 Nr. 6177.)

Die Beaufsichtigung der relig. Unterweisung und Erziehung an den Grund- und Hauptschulen.

In teilweiser Abänderung unseres Erlasses vom 15. Januar 1941 Nr. 566 (Amtsblatt 1941 Nr. 4, S. 351 f.) wurde die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung

im Dekanat Säckingen

dem neuernannten Erzb. Schulinspektor Pfarrer Alfons Schlegel in Rheinfelden-Warmbach an den Schulen der Pfarreien Hänner, Herrischried, Murg, Todtmoos und Wehr übertragen.

Freiburg i. Br., den 8. Mai 1941.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 3. 5. 1941 Nr. 3762).

Der Pfingstsonntag „der Tag der Kranken für die Aus- breitung des Glaubens“.

Das Fest des hl. Geistes ruft wieder die Kranken zur Mitwirkung am Missionsapostolate der Kirche. In der Nachfolge des Heilandes sollen sie ihr Kreuz und Leiden als Opfer für die Erlösung des gesamten Menschengeschlechtes darbringen.

Wir richten an alle Seelsorger in den Pfarreien und Krankenhäusern die dringende Bitte, die Kranken auf diesen Opfertag für die Ausbreitung des Glaubens aufmerksam zu machen und mitzuwirken, daß er überall wirksam begangen wird. Die vielfach durch die Kriegslage vom Verkehr mit der Heimat abgeschnittenen und jeder anderen Hilfe von ihr entbehrenden Glaubensboten bedürfen jetzt ganz besonders der Kraft des Geistes Gottes und seiner Gnade, um tapfer auf ihrem Posten auszuharren. Zugleich gewinnen die Kranken selbst, die nicht selten darunter leiden, zur Untätigkeit verurteilt zu sein, durch das Apostolat des Leidens Trost und Stärke.

Die Zentrale des Päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung ist zu ihrem Bedauern in diesem Jahre nicht in der Lage, das bisher zum Tag des Opferleidens ausgegebene Andachtsbildchen zur Versendung zu bringen. Das Wort des Seelsorgers wird an seine Stelle treten müssen.

Freiburg i. Br., den 3. Mai 1941.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 6. 5. 1941 Nr. 5956.)

Glaubensfeier katholischer Jugend.

Die Glaubensfeier katholischer Jugend wird dieses Jahr auf den Dreifaltigkeitssonntag, den 8. Juni, festgelegt. Das Leitwort des Tages heißt: „Seid so gesinnt, wie Jesus Christus gesinnt war“. Der Verlauf der Glaubensfeier ist folgender:

Am Sonntag Morgen ist in jeder Pfarrei die ganze Pfarrjugend zum heiligen Opfer zu versammeln; alle empfangen womöglich die hl. Kommunion. In der Messfeier predigt der Pfarrer zur Pfarrjugend und zur Gemeinde. Am Sonntag Nachmittag oder am Sonntag Abend versammelt sich die katholische männliche und weibliche Jugend des Dekanats oder einzelner Bezirke in der zur Feierstunde bestimmten Kirche. Gebete und Gesänge werden dieses Jahr dem Magnifikat entnommen, sodaß besondere Texte wegfallen. Die Reihenfolge ist diese:

1. Eingangslied: Laßt uns erheben Herz Magnif. und Stimm S. 246
2. Psalm 1 der ersten Pfingstvesper S. 311
3. Lesung: Phil. 2, 5—11
4. Psalm 2 der ersten Pfingstvesper S. 312
5. Lesung: Matth. 5, 1—12
6. Psalm 3 der ersten Pfingstvesper S. 312
7. Predigt
8. Lied: O Du mein Heiland, hoch und hehr
9. Aussetzung während des Liedes
10. Gelöbnißgebet S. 767
11. Tantum ergo und Segen
12. Schlußlied: Großer Gott, wir loben Dich S. 395

Der Erfolg der Glaubensfeier hängt von der guten Vorbereitung ab. Dieselbe wolle auf einer Konferenz der Geistlichen beraten werden. Dabei soll der Ort der Feierstunde für das ganze Dekanat oder einzelne Bezirke festgelegt werden. Ein geeigneter Prediger soll für die Feierstunde bestimmt werden. Die Herren Dekane wollen uns längstens bis 1. Juni berichten, wo die Glaubensfeiern stattfinden und wer als Prediger bestellt ist.

Um die entstehenden Auslagen decken zu können, ist bei der Glaubensfeier eine Kollekte abzuhalten. Deren Reinertragnisse sollen für die Dekanatsjugendseelsorge verwendet werden.

Wir erwarten, das auch dieses Jahr die Glaubensfeier katholischer Jugend reichen Segen für die Jugend selber und ihre Familien, für Kirche und Volk stiften wird.

Freiburg i. Br., 6. Mai 1941.

Erzbischöfliches Ordinariat.**Pfründebezeugungen.**

Die kanonische Institution haben erhalten am:

27. April: Isidor Albrecht, Pfarrverweser in Richen, auf diese Pfarrei.
27. " Adalbert Färber, Pfarrverweser in Heinstetten, auf diese Pfarrei.
27. " Alban Kiefer, Pfarrverweser in Singheim, Dekanat Bühl, auf diese Pfarrei.
27. " Eugen Mogg, Pfarrverweser in Hofweier, auf diese Pfarrei.
27. " Wilhelm Richard, Pfarrverweser in Hüfingen, auf diese Pfarrei.
27. " Wilhelm Schuh, Pfarrverweser in Bachheim, auf diese Pfarrei.
27. " Friedrich Welz, Pfarrverweser in Altenburg, auf diese Pfarrei.
4. Mai: Johann Löffler, Pfarrer in Unterwittighausen, auf die Pfarrei Neudena u.
4. " Joseph Maier, Pfarrer in Möhringen, auf die Pfarrei Überlingen am Ried.

Publicatio beneficiorum conferendorum.**Gutmadingen, decanatus Geisingen.**

Collatio libera. Petitiones intra 14 dies proponantur.

Versezungen.

23. " Wilhelm Egle, Pfarrvikar in Billingen, Münsterpfarre, als Pfarrkurat an die neuerrichtete Pfarrkuratie St. Georg, daselbst.
23. " Paul Enderle, Vikar in Offenburg, Dreifaltigkeitspfarre i. gl. C. nach Mannheim, Untere Pfarrei.
23. " Karl Fink sen., bisher beurlaubt, als Pfarrverweser nach Biesendorf.
23. " Anton Josef Göppert, Pfarrverweser in Neudena u., i. gl. C. nach Urloffen.
23. " Philipp Hauser, Pfarrverweser in Überlingen am Ried, i. gl. C. nach Dillendorf.
23. " Erwin Josef Keller, Kaplaneiverweser in Waldkirch i. Br., als Pfarrkurat nach Grenzach.
23. " Joseph Kuner, Kaplaneiverweser in Billingen b. Überlingen (See), als Pfarrverweser nach Oberwolfach.

23. April Joseph Kunz, Pfarrverweser in Niederrimsingen, i. gl. E. nach Rohrbach i. Schw.
23. " Alois Lederer, Pfarrverweser in Grißheim b. Müllheim, als Pfarrkurat nach Schlageten.
23. " Adolf Müller, Pfarrer in Biesendorf, unter Absenzbewilligung als Kaplaneiverweser nach Billafingen b. Überlingen (See).
23. " Franz Roth, Vikar in Oberwolfach, i. gl. E. nach Offenburg, Dreifaltigkeitspfarrei.
23. " Paul Steinbrenner, Vikar in Malsch b. Ettlingen, als Pfarrverweser nach Unterwittighausen.
23. " Karl Joseph Winter, Pfarrer mit Absenz in Ebersweier, i. gl. E. nach Reute.
29. " Ludwig Benz, Vikar in Renchen, als Pfarrverweser nach Hofgrund.
29. " Emanuel Büche, Vikar in Singen a. S., St. Peter und Paul, als Kaplaneiverweser nach Waldkirch i. Br.
29. " Wilhelm Bürgel, Pfarrvikar im Limpach, i. gl. E. nach Nußbach (Renchtal).
29. " Paul Gröner, Pfarrverweser in Langenenslingen, i. gl. E. nach Tafertsweiler.
29. " Karl Hüfner, Pfarrverweser in Waltershofen, i. gl. E. nach Stein am Kocher.
29. " Johannes Joos, Pfarrverweser in Gailingen, i. gl. E. nach Pfaffenweiler b. Billingen.
29. " Karl Reim, Vikar in Wertheim, als Vorstand des Erzß. Kinderheimes St. Kilian nach Walldürn.
29. " Wilhelm Kirch, Pfarrverweser in Tiergarten, i. gl. E. nach Limpach (Binzgau).
29. " Alfons Rehm, Pfarrer in Birndorf, unter Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Weier b. Offenburg.
29. " Willy Schmutz, Vikar in Freiburg-St. Georgen, als Pfarrvikar nach Wertheim.
29. " August Seiler, Pfarrverweser in Müllen, i. gl. E. nach Zimmern bei Hechingen.
29. April Wilhelm Seitz, Pfarrverweser in Griesheim b. Offenburg, i. gl. E. nach Kadelburg.
29. " Rudolf Sigi, Pfarrverweser in Pfaffenweiler b. Billingen, i. gl. E. nach Weilheim b. Waldshut.
29. " Valentin Throm, Pfarrvikar in Jechtingen a. R., als Vikar nach Singen a. S., St. Peter und Paul.
29. " Johann Traber, Pfarrverweser in Ringsheim, i. gl. E. nach Birndorf.
2. Mai: Joseph Baur, Vikar in Oberwolfach, als Pfarrvikar nach Schenheim.
2. " Alois Westermann, Vikar in Mühlhausen b. Wiesloch, i. gl. E. nach Schwellingen.
8. " Hans Bauer, Vikar in Lautenbach (Renchtal), i. gl. E. nach Mannheim, St. Joseph.
8. " Joseph Brändle, Vikar in Osterburken, i. gl. E. nach Mannheim, Hl. Geistspfarrei.
8. " Alfons Heß, Vikar in Haslach i. R., i. gl. E. nach Weinheim.
8. " Arthur Keller, Vikar in Freiburg i. Br., St. Johann, i. gl. E. nach Mannheim, U. L. Frau.
8. " Karl Friedrich Lehmann, Pfarrvikar in Elzach, i. gl. E. nach Karlsruhe-Mühlburg.
8. " Joseph Lange, Pfarrvikar in Donaueshingen, St. Johann, i. gl. E. nach Haslach i. R.
8. " P. Bernhard van Rothen, S. C. J., als Vikar nach Elzach.
8. " Franz Munding, Vikar in Dossenheim, i. gl. E. nach Mannheim, St. Peter.
8. " Alois Rupp, bisher bei der Wehrmacht, als Vikar nach Dossenheim.
8. " P. Siegfried Wild O. F. M., als Vikar nach Freiburg i. Br., St. Johann.

Sterbefall.

12. Mai: Karl Keller, resign. Pfarrer von Buchholz, gestorben infolge Unglücksfall in Merzhausen. R. I. P.